

Inhalt.

	Seite
I. Vorstellung und Bitte des Kinderfreundes an die guten Mütter	3
II. Verhalten einer guten Mutter vor und nach der Geburt ihres Kindes.	7
III. Sorge für die Gesundheit der Glieder und für die Abwendung der Gefahren.	35
IV. Warnung vor Erzählungen und übertriebenen Drohungen, die ein Kind oder einen jungen Menschen zu gefährlichen Versuchen reizen können.	48

	Seite
V. Wie wird ein Kind aufmerksam? wie wird es, wenn es schon zur Unaufmerksamkeit, Flatterhaftigkeit und Zerstreuung verwöhnt ist, gebessert? . . .	56
VI. Wie wird ein Kind gehorsam, mit Liebe und Vertrauen erfüllt, dienwillig, gefällig und dankbar? . . .	63
VII. Wie ist es möglich, daß Kinder ungehorsam, eigen- sinnig, halsstarrig, selbstüchtig, undankbar, boshast und abscheulich werden? . . .	72
VIII. Merkwürdiges und lehrreiches Beispiel einer Prinzen-Erziehung.	84
IX. Wie macht man ein Kind gernebig, helfwillig, mit- leidig und barmherzig, so daß es, wann es zum Besitze eines verschenkbaren Eigenthums gelangt, auch wohlthätig sei?	96
X. Wie kann ein Kind aufhören bescheiden zu sein? und wie kann man es bessern, wenn es schon schnippisch, naseweis oder gar unhöflich, grob, frech und un- verschämt geworden ist?	103

XI. Warnung vor der Gewöhnung zum Rundschaften
und Angeben und vor jeder Ungerechtigkeit gegen
Kinder. 109

XII. Etwas über geschmacklebrige (aesthetische) Erzie-
hung, nebst einigen Rathschlägen und Winken für
Mütter und Kinderlehrer. 113

XIII. Wann und wie spricht man mit jungen Kindern
von Gott und seinen unendlichen Eigenschaften?
Wann und wie flößt man ihnen Vertrauen gegen
dieses höchste Wesen ein? 156

XIV. Wie früh ist es rathsam, den Kindern bekannt zu
machen, daß die Aelteren die Ursachen ihres Lebens
sind? und mit welcher Behutsamkeit ist ihnen diese
Kenntniß beizubringen? 173

XV. Wie flößt man den Kindern Wißbegier oder Lern-
lust ein? 184

XVI. Wie wird in einem Kinde das Verlangen erregt,
das Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen? 191

XVII. Wie kann ein Kind auf die leichteste, natürlichste
und unfälschlichste Weise zum Lesen und zum Recht-
schreiben kommen? 198

XVIII. Plan und Vorschlag zu einer Bewahr- und Vor-
bereitungsanstalt für junge Kinder beiderlei Geschlechts,
während drei bis vier Jahre vor ihrem Eintritt in
die Schule , ... 205